

NERDfacts

folge 7/2022



SYMPTOMKONTROLLE BEIM PALLIATIVMEDIZINISCHEN NOTFALL

1. NICHT NUR ONKOLOGISCHE PATIENTEN!

Palliativmedizin beschränkt sich nicht nur auf onkologische Patienten. Auch Patienten mit schweren kardialen, pulmonalen oder neurologischen Erkrankungen benötigen eine palliativmedizinische Versorgung. Schwere Herzinsuffizienz / fortgeschrittene ALS haben eine ähnliche Prognose wie fortgeschrittene Tumorleiden.

Patientenwillen
Abklären
Liegt eine Patientenverfügung vor
Liegt eine Vorsorgevollmacht vor
Informationen sammeln
Angehörige einbeziehen
Telefonat mit Hausarzt/SAPV
Intensive Symptomkontrolle
Opiate ausreichend hoch dosieren
Nachsorge sicherstellen

2. THERAPIEZIEL?!

Nicht selten ist unklar, welches Therapieziel besteht. Patientenverfügungen sind oft vage formuliert oder passen nicht auf die akute Situation. Nur selten sind Patienten an ein SAPV-Team angebunden. Angehörige oder Hausärzte sind nicht immer erreichbar. Angehörige sind in der Situation zudem häufig überfordert. Bei akuter vitaler Bedrohung fehlt die Zeit für ein differenziertes Gespräch. Es erfolgt daher häufig eine Krankenhauseinweisung.

3. INDIKATION UND PATIENTENWILLE!

Für jede medizinische Maßnahme bedarf es der medizinischen Indikation und der Zustimmung des Patienten. Liegt eines der beiden nicht vor, ist die Maßnahme unzulässig. Leider lässt sich nicht immer im Notfall genau klären, was der (mutmaßliche) Wille des Patienten ist. Bei Unklarheit gilt im Zweifel für das Leben.

4. SAPV/ACP/BVP!

Es gibt gut organisierte Strukturen zur ambulante Patientenversorgung. SAPV-Teams sind 24/7 für die Patienten erreichbar. Mittels ACP/BVP (Behandlung im Voraus planen) können Maßnahmen festgelegt werden, die durchgeführt oder unterlassen werden sollen. Meist finden sich spezielle Ordner bei den Patienten mit Verfügungen und Kontakttelefonnummern.



5. SYMPTOMKONTROLLE!

Luftnot, Schmerzen, Übelkeit oder Angst sind die häufigsten belastenden Symptome. Hier findet ihr eine Tabelle mit Medikamenten, die zur Symptomkontrolle eingesetzt werden können. Opiate müssen ausreichend hoch dosiert werden. Immer muss eine Nachsorge gewährleistet sein, da die Medikamente nur einige Zeit lang wirken.

Weitere Infos



NERDfall
medizin